

i-MOOC

Ein Schlüssel zur Arbeitswelt der Zukunft

Über 600 Lernende haben den i-MOOC in der Pilotphase genutzt und ihre Informationskompetenz gesteigert. Am Abschlusssevent an der Universität St. Gallen (HSG) wurden die zehn besten Beiträge des i-MOOC-Videowettbewerbs ausgezeichnet und die spannenden Perspektiven zur «Arbeitswelt 2050» vertieft. Eines wurde deutlich: Informationskompetenz ist essenziell für das Bestehen in der Arbeitswelt der Zukunft.

Berufsbildung im digitalen Wandel

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt und die Gesellschaft derzeit fundamental. In der Berufsbildung werden die Lernenden auf den Umgang mit einer stärker vernetzten und dynamischen Geschäftswelt mit wandelnden Anforderungen vorbereitet.

31 Videos haben die Lernenden zur «Arbeitswelt 2050» beim i-MOOC-Videowettbewerb eingereicht. Aus den eingereichten Videos hat die namhafte Jury am i-MOOC-Event vom 11. Juni 2019 an der Universität St. Gallen (HSG) die zehn innovativsten ausgesucht und mit attraktiven Preisen belohnt (Abb. 1).

Für den Videowettbewerb haben die Lernenden ihre Erkenntnisse aus dem i-MOOC zu den Veränderungen der Arbeitswelt in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft vertieft. Sie haben die Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation für einzelne Berufsgruppen thematisiert und in Videobeiträgen visualisiert.



Abb. 1: Die zehn prämierten Videobeiträge (<https://i-mooc.ch/wettbewerb/>)

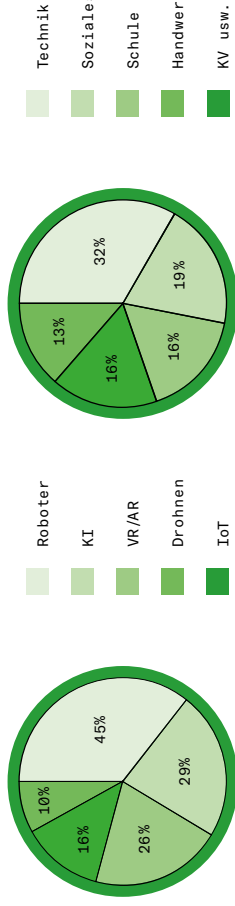


Abb. 2: Dargestellte Technologien

Abb. 3: Dargestellte Berufsfelder

*Die Prozentangaben zeigen, in wie vielen der eingereichten Videos die entsprechende Berufsperspektive und Technologie thematisiert wurde; die Fläche zeigt, wie bedeutend dieser Anteil gemessen an den anderen Themen ist. Perspektiven und Technologien, die in weniger als 10% der Videos thematisiert wurden, sind nicht aufgeführt.

Viele Entwicklungen sind kaum absehbar und können durchaus auch Angst machen ...

Fe kaum tangieren werde. Die in den Videos dargestellten Berufsperspektiven spiegeln dabei die persönlichen Ausbildungsgänge der Teilnehmenden (Abb. 3), die vorwiegend technische und handwerkliche Berufsausbildungen oder ein Gymnasium besuchen.

Die anregenden Diskussionen zwischen den Lernenden, der Jury und den anwesenden Wissensschaffler:innen der Universität St. Gallen (HSG) haben gezeigt, dass viele Entwicklungen kaum absehbar sind und dass diese Unsicherheit durchaus Angst auslösen kann. Wer die vorhandenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nutzt und sich den Anforderungen anpasst, kann aber nicht nur vom digitalen Wandel profitieren, sondern diesen auch mitgestalten – so die überwiegende Meinung der Jugendlichen.

Für das Jahr 2050 erwarten viele Lernende den intensiven Einsatz von Robotern, die durch eine künstliche Intelligenz (KI) gesteuert werden. Neben den Potenzialen im Bereich Virtual und Augmented Reality erwarten die Lernenden auch fundamentale Veränderungen in der Flexibilisierung von Arbeitszeit, Arbeitsort und Mobilität. So zeigen mehrere Videos eine automatisierte Kommunikation durch Fortschritte im Bereich IoT (Internet of Things), den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen und Tagungen in virtuellen Räumen und damit verknüpft eine Abnahme von physischen Reisen. Auf der anderen Seite erwarten die Lernenden, dass die Ansprüche an Arbeitnehmende im Bereich digitaler Kompetenzen weiter steigen, und gehen davon aus, dass einige Berufsgruppen verschwinden oder sich stark verändern werden, während die digitale Transformation andere Berufs-

Informationskompetenz als Schlüssel
 Der kompetente Umgang mit Informationen ist eine zentrale Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit. Verschiedene Studien belegen deutliche Schwächen bei Schweizer Schülerinnen und Schülern im Umgang mit Informationen. Sie selbst und auch die Lehrenden sind sich dessen oftmals nicht bewusst. Aufgrund der scheinbar mühelosen Nutzung von digitalen Geräten erwecken Digital Natives den Eindruck, diese tatsächlich zweckadäquat einsetzen zu können – ein Trugschluss. i-MOOC setzt hier an und vermittelt spielerisch Informationskompetenz (Abb. 4).

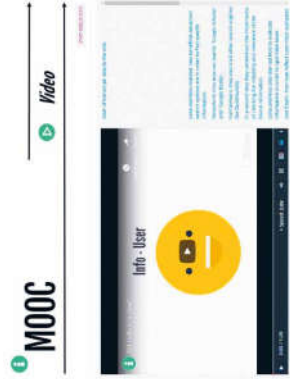


Abb. 4: Ablauf und Einblick in den i-MOOC

Am Abschluss-Event haben die Lernenden ein Quiz zu ihrer Mediennutzung und zur Informationskompetenz durchgeführt und in einer spannenden Diskussion reflektiert (Abb. 5). Die teilnehmenden Jugendlichen nutzen zur Informationsbeschaffung vorwiegend Social-Media-Kanäle (55%) erachten die klassischen Medien TV und Zeitung aber als verlässlicher. Dieses Nutzungsverhalten deckt sich mit der James-Studie (2019) und verdeutlicht, weshalb ein hohes Mass an Informationskompetenz nötig ist, um in der nicht immer verlässlichen Informationsflut kompetent zu navigieren.

«Die Zukunft von morgen heute verstehen»: Weiterentwicklung i-MOOC
 Der kostenlose Onlinekurs i-MOOC

Die teilnehmenden Jugendlichen nutzen zur Informationsbeschaffung vorwiegend Social-Media-Kanäle (55%), erachten die klassischen Medien TV und Zeitung aber als verlässlicher.

Modul	Inhalt	Kursaufbau und Levels	Level
M1	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Mediennutzung • Medienkompetenz • Nutzung von Social-Media • Informationskompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Web Tourist • Web Explorer 	
M2	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkritik • Medienrecht • Medienökonomie • Medienökologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Web User 	
M3	<ul style="list-style-type: none"> • Informationswissenschaft • Informationsrecht • Informationsökonomie • Informationsökologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Web Guide 	
M4	<ul style="list-style-type: none"> • Informationswissenschaft • Informationsrecht • Informationsökonomie • Informationsökologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Web Labo 	
M5	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Mediennutzung • Medienkompetenz • Nutzung von Social-Media • Informationskompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Web Hero 	

Ende Jahr entsprechend. Die wichtigsten Änderungen betreffen:

- mehrere mini-MOOC statt einem einzigen umfangreichen i-MOOC;
- einen didaktischen Leitfaden für die Integration des i-MOOC in den Regelunterricht;
- mehr Möglichkeiten zur Individualisierung und Differenzierung.

Die verstärkte Zusammenarbeit und der intensive Austausch zwischen Lernenden, Lehrenden und Forschenden sind sehr bereichernd. So können Lernsettings optimiert und der effektive Einsatz sowie ein Erkenntnisgewinn für die Forschung realisiert werden.

Durch den intensiven Austausch mit den Lehrpersonen haben wir Verbesserungspotenzial identifiziert und überarbeiten den i-MOOC nun bis

Testen Sie Ihre Informationskompetenz

Das Quiz ist unter www.i-mooc.ch verfügbar.

1	Wie informierst du dich am häufigsten über das aktuelle Weltgeschehen?	55% Social Media 26% kostenpflichtige Nachrichten
2	Welcher Mediengattung glaubst du am ehesten, wenn sich Berichte desselben Themas widersprechen?	TV und Zeitung (zusammen 76%) werden am vertrauenswürdigsten wahrgenommen, Radio (8%) am wenigsten
3	Nutzt du regelmässig einen Sprachassistenten, um dich über etwas zu informieren?	Nur 5% nutzen regelmässig Sprachassistenten
4	Über welches Thema spricht Rezo, das auch in der Schweiz Schülerinnen und Schüler beschäftigt?	79% korrekt
5	Wie sollte mailab vorgehen, um einen Faktencheck von Rezos Video zu machen?	80% korrekt
6	Warum ist das Video von Rezo viral gegangen?	67% korrekt
7	Wie sind die unterschiedlichen Google-Suchresultate von deiner Freundin und dir zu erklären?	64% korrekt
8	Warum werden Social Bots entwickelt, um menschliches Verhalten zu simulieren?	18%
9	Was antwortet «Siri» auf die Frage: «Wer sind deine Eltern?»	52% korrekt
10	Künstliche Intelligenz (KI) ist...	52% korrekt

Abb. 5: Quizresultate i-MOOC-Event

Sie wollen i-MOOC nutzen?

Sie möchten als Lehrperson der Sekundarstufe II den kostenlosen Onlinekurs zum Aufbau von Informationskompetenz nutzen? Für die Anmeldung oder bei Fragen steht Ihnen Herr Luca Moser luca.moser@unig.ch gerne zur Verfügung. Ansonsten können Sie sich unter www.i-mooc.ch jederzeit selbst über alle Fragen rund um das Projekt und den Einsatz des i-MOOC informieren.